

Neubau Messe und Kongresshalle mit Hotel

Studienwettbewerb, 2008

Veranstalter:
OLMA Meseen, St. Gallen

Programm:
Kongress- und Konferenzhallen je 1300 m²,
Kongresshotel mit 162 Zimmer, Gastronomie, Hotelrestaurant

Baukörper

Das neue Kongress- und Konferenzgebäude mit Hotel formt einen hybriden Baukörper, bestehend aus einem Sockelgebäude das der Parzelle folgt und einem eingesetzten Hochhaus. Somit ist der Neubau auf städtebaulich verschiedenen Massstabsebenen lesbar. Einerseits vervollständigt der Sockelbau den Stadtkörper entlang der Sonnenstrasse und der Jägerstrasse, aber auch zu den umgebenden Nachbargrundstücken. Die Höhe orientiert sich an den Traufhöhen dieser Bauten und bindet damit den Neubau ein. Das Absetzen des Turmes von den Gebäudekanten verstärkt diese Unterscheidung zusätzlich. Andererseits bezieht sich das Hochhaus auf grosse Volumen, welche die unmittelbare Umgebung mitprägen (Schulen, Messen, Brauerei, Sporthallen, Feuerwehr, Spital,...) und es gibt dem Bauwerk das ihm zustehende Mass an Bedeutung. Der präzise in den südlichen Eckbereich eingesetzte Turm reagiert differenziert auf die umliegenden Gebäude. Das grosse Hadwig-Schulhaus mit der mächtigen, abgewinkelten Giebelfassade wird in seiner städtebaulichen Referenz unterstützt und erzeugt Potential für eine stadträumlich prägnante und stimmungsvolle Platzsituation. Dieser Raum bildet den Zugang zu den Messen, welcher fließend übergehen soll in den vorgesehenen Messe-Boulevard mit weiteren platzartigen Erweiterungen. Der Turm befindet sich in der Verlängerung dieses Boulevards, als gut sichtbarer Anfangs- oder Endpunkt.

Erschliessung, Umgebung

Eine wirklich befriedigende Klärung der Zugangs- und Platzsituation und die Schaffung eines attraktiven und stimmungsvollen Messeplatzes wird erst mit der Planung und Umsetzung eines Verkehrs- und Entwicklungskonzeptes möglich. Wir schlagen nun vor, die Vorbereiche entlang den Strassen mit einem farbigen Asphalt zu belegen. Damit werden die 3 Richtungen optisch als Messe-Platz zusammengeführt und vereint. Durch das Loslösen der Gebäudeflucht von der Jägerstrasse öffnet sich dieser Strassenraum zum Platz vor dem Haupteingang. Der Kongress- und Konferenzbesucher wird über einen zurückversetzten Haupteingang an der Ecke Sonnenstrasse-Jägerstrasse ins Gebäude geführt. Der Hotelzugang befindet sich an der Sonnenstrasse, die Personalzugänge an der Jägerstrasse und Sonnenstrasse. Von der Jägerstrasse können die Sattelschlepper direkt die Kongresshalle befahren. Daneben ist die kombinierte Catering- und Hotelanlieferung platziert. Die Einfahrt zum Parking befindet sich zuoberst an der Jägerstrasse, damit der Festbetrieb möglichst wenig tangiert wird. Ca. 148 Parkplätze verteilen sich auf drei Untergeschosse. Die Option für einen Anschluss zum Parking der Halle 9 kann gewährleistet werden. Zusätzlich werden auf diesen Parking-Geschossen die Technikräume und weitere Lagerräume angeordnet.

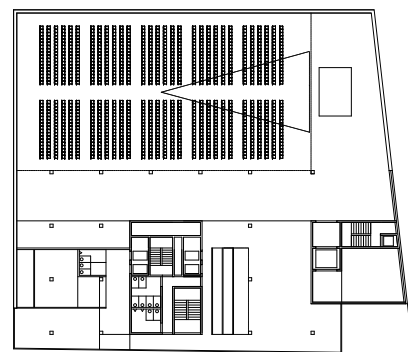
Betriebs- und Raumkonzept

Von der grosszügigen Eingangshalle gelangt man über eine Vorzone (Prefunction) direkt in die dreiseitig belichtete Messehalle oder mit einer leistungsfähigen Rolltreppe (bis 900 Personen in 15 Min) via Empfangsbereich im 1.OG zu den Konferenz- und Seminarräumen im 2.OG. Diese sind an den Vorzonen angegliedert, welche sich auch entlang den Fassaden entwickeln. Eine grosse, zentrale Box mit zenitaler Belichtung kann als ganzes oder in kleinere Einheiten unterteilt werden und bietet somit grosse Flexibilität. Die Erschliessungsbereiche entlang der Rückfassade können mitbenutzt werden. Das in Teilbereichen eingeschobene Zwischengeschoss nimmt die Büroräume und Künstlergarderoben auf.

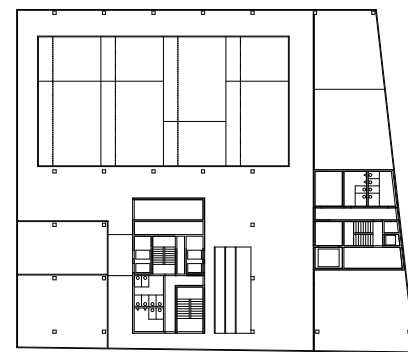
Die 162 Zimmer des Hotels verteilen sich windradförmig über 9 Geschosse. Pro Geschoss sind je zehn 17 m² - Doppelzimmer, vier 21 m² - Doppelzimmer und vier 24 m² - Executive-Doppelzimmer angeordnet. Alle Gäste geniessen einen herrlichen Blick auf die Stadt, zum Rosenberg oder zum Freudenberg. Sämtliche Korridore treffen auf die Fassaden, werden somit natürlich belichtet und ermöglichen eine Orientierung zur Stadt. Der Turm definiert im Sockel die Bereiche, welche ebenfalls dem Hotel dienen. Diese sind vertikal direkt via Lift und Treppe erschlossen. Das Programm ist vertikal organisiert. Im Erdgeschoss befindet sich der Hotelzugang mit Lobby, darüber Restaurant und Küche. Im eingeschobenen Zwischengeschoss befinden sich die Büroräume des Business-Centers. In jedem Geschoss des Sockelbaus ist eine direkte horizontale Verbindung zwischen Hotelbereich und Konferenzbereich möglich, was die Nutzungsflexibilität erhöht.

Konstruktion, Materialisierung

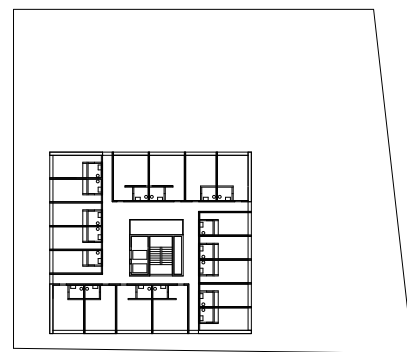
Trotz der volumetrischen Differenzierung wird der Gebäudekörper als ein Ganzes aufgefasst. Der architektonische Ausdruck vermittelt Grosszügigkeit, Leichtigkeit, Licht und Transparenz. Die verschiedenen hohen Hauptgeschosse zeigen sich als Schichten. Kräftige Deckenstirnen aus hell eingefärbten Betonelementen gliedern das Gebäude in seiner Horizontalen und geben dem Gebäude eine zurückhaltende Eleganz. Die vertikalen Unterteilungen der Wände werden durch das hinterlüftete Aussenglas der 2-Schicht-Verglasung überspielt. Dadurch kann eine maximale Planungs-Flexibilität gewährleistet werden, ohne den Ausdruck der Fassaden zu verändern. Beim Hochhaus wird klares Weissglas für die Vorverglasung verwendet, dass fassadenbündig eingesetzt wird. Beim Sockelgebäude kommt ein grünliches Sonnenschutzglas zum Einsatz, welches in die Leibungstiefe gesetzt wird und dadurch eine stärkere Plastizität in der Horizontalen bewirkt. Im Zwischenraum ist der Sonnenschutz integriert und so vor Witterung und Windbelastung geschützt. In den grossflächigen Verglasungen des Sockelgebäudes spiegeln sich Bauten und Bäume der Umgebung. Umgekehrt zeigt sich in der Nacht das Gebäudeinnere der Stadt.



Kongresshalle



Konferenzhallen



Hotel

